

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **18 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Literatur

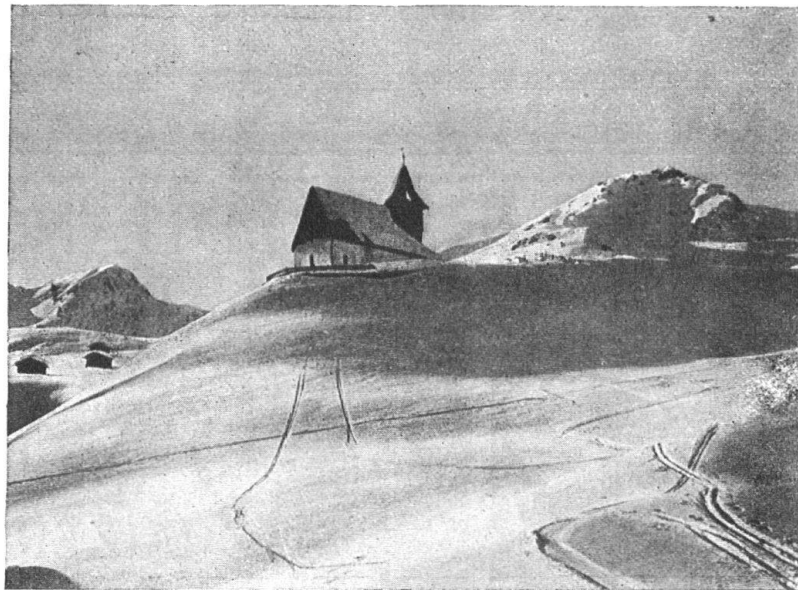
Jochems erste und letzte Liebe. Ein humoristischer Roman in Versen, mit Bildern von H. Witzig.*)

J. Huggenberger bringt uns zum zweitenmal eine Buschiade. Da mir scheint, heimatliches Schrifttum in Wort und Tat zu unterstützen, sei nicht der übelste Heimatschutz, habe ich mir das schlanke Bändchen sofort gekauft und mit grossem Genuss gelesen: Als grosser Buschverehrer nahm ich meine Buschbibliothek vor und

*) Verlag Staakmann, Leipzig.

verglichen, wo nur Anlass zu Vermutungen von Anleihen bestand. Ich habe umsonst gesucht! Nur das Metrum und die verblüffende Sicherheit und sprachliche Gewandtheit von Huggenbergers Versen mahnten an Busch, natürlich auch die risigen Bilder seines gut einführenden Illustrators. Sonst ist dieser Jochem Habersaat ein echt Huggenbergersches Original von A bis Z. Wir müssen dem humorvollen Dichter dankbar sein, dass er diese nie voll erreichte Kunstgattung Buschs so prachtvoll zu Ehren zieht. Ich habe noch keine bessere Buschiade nach Busch (zeit-

GRAUBÜNDEN



Unsere Wintersport- und Kurorte bieten Ihnen Erholung, Genesung und die Freude des Wintersports

Pensionspreise von Fr. 8.— aufwärts

Ermässigte Sportbillette auf der Rhätischen Bahn